

# AZ FREIAMT

Einfach, schnell und raffiniert:

**Annemarie  
Wildensens 100  
beste TV-Rezepte**

**AT** VERLAG  
www.at-verlag.ch



Die fliegenden Artistinnen des Jugendzirkus Biber geben ihrer schwindelerregenden Darbietung den letzten Schliff vor der Premiere am Freitag.

ANDREA WEIBEL

## Es läuft rund in den Manegen

JUGENDZIRKUS Arabas und Biber stehen vor der Premiere.

SEITEN 2/3

# Ziegen, Hund und Schlangen

ARNI 45 Kinder sind auf dem Gelände des Zirkus Biber mit letzten Trainings und Bastelarbeiten beschäftigt.

ANDREA WEIBEL

**Im Jugendzirkus Biber laufen ebenfalls die letzten Vorbereitungen. Die Bands proben ihre Einsätze, die Dompteure bändigen ihre Raubkatzen und alle basteln fleissig an den wertvollen Zirkussouvenirs.**

Seit Januar trainieren die «Biber-Kinder» ein- bis zweimal wöchentlich ihre Zirkusnummern. Jetzt sind sie eine Woche lang im Trainingslager auf dem Zirkusgelände in Arni, und ab Freitag muss alles perfekt sitzen, denn dann beginnen die Vorstellungen. «Es ist unglaublich, was die Kinder in der Zeit alles gelernt haben», freut sich Doris Keller, Helferin und Mutter zweier junger Artisten. «Ich würde mich nie getrauen, vor so vielen Leuten aufzutreten, aber die machen das ganz selbstverständlich.»

## 45 KINDER UND 6 TIERE

Der Jugendzirkus Biber erarbeitet jedes Jahr Neues mit den Kindern. «In diesem Jahr geht es um das «Zapp Zapp», also eine Art Fernbedienung, mit der sich die Kinder in andere Welten bewegen können», so Regisseurin Milli Humbel. Dabei verschwindet gar ein Kind, das die restliche Bande schleunigst wiederfinden muss. Aber nicht nur die Kinder werden in der Show zu sehen sein. «Ein Zirkus ohne Tiere ist doch kein echter Zirkus», lacht Humbel. Aus diesem Grund hat sie ihre eigenen Zwergziegen Mikesch, Nepomuk und Sternli mitgebracht. Dazu kommen ein Hund und sogar zwei Schlangen. Den Kindern scheint das grossen Spass zu machen, denn immer wieder sieht man einige die Geissen streicheln oder mit ihnen an der Leine ein wenig über den Zirkusplatz spazieren. «Es macht mega viel Spass hier», erklärt die 11-jährige Nora aus Arni. Sie wollte schon

immer beim Biber mitmachen, denn schon ihre Schwester war hier.

## BRASS BAND UND STEELBAND

Zwischen den Proben basteln die Kinder Portemonnaies oder Schatzkästchen, die später im Souvenirladen verkauft werden sollen, das hat sich seit Jahren bewährt. Was aber ganz Neu ist, hat mit der Musik zu tun, die rund um den Platz zu hören ist. Junior Gill, eine Jazz-Koriphäe, der in Affoltern ein Musikzenter leitet, bringt den Kindern der Brass Band das Spielen auf Blechinstrumenten bei. Dabei arbeitet er ganz ohne Noten. «Er hat schon mehrmals bei uns mitgeholfen», so Doris Keller, «aber zum ersten Mal spielt seine Band, die Kool Kats, mit den Brasshoppers, der Bläser-Band, zusammen. Beide Bands sind mit Zirkuskindern angereichert. «Es ist ja ein totaler Stilbruch, Steel-Musik mit der Brass band zu mischen, aber es funktioniert», lacht Sabine Ender, Mitglied der Zirkusleitung.

## «ICH WUSSTE, ICH LERNE ES NOCH»

Das Trainingslager macht den 45 Kindern, die zwischen 8 und 17 Jahre alt sind, grossen Spass, obwohl sie hart an ihren Nummern feilen. Der 8-jährige Damiano aus Arni ist zum ersten Mal dabei, er hat den Zirkus durch seinen bruder kennen gelernt. «Beim Kugellauf war ich der letzte, der es konnte. Aber ich habe immer gewusst, dass ich es noch lernen würde», strahlt er selbstbewusst. Er hat hier schnell Freunde gefunden und ist glücklich, dabei sein zu können. «Im nächsten Jahr mache ich auf jeden Fall wieder mit», ist er sich sicher. Was er und seine Zirkuskollegen alles können, zeigen sie am Freitag um 19.30 Uhr an der Premiere und an elf weiteren Vorstellungen bis Mitte September.



Das sieht ja schon richtig gut aus: Die vier Katzen auf ihrem schwebenden Rad. AW



Der Raubtierdompneur wird noch kritisch von der Biber-Crew gebügelt.



Zwischen den Proben können die Kinder spielen und gemeinsam basteln.